

# Bürogebäude in Natters

Der Entwurf für das neue Bürogebäude setzt auf ein offenes Büro-Konzept und das Thema „Symbiose zwischen Natur und Mensch“ – ein Thema, das die Arbeit des Unternehmens prägt und gemeinsam mit den Mitarbeitenden entwickelt wurde. Ein „grüner Vorhang“ fügt den neuen Bau harmonisch in die Umgebung, die von Wald dominiert wird. Innen schaffen Galerieräume einen großen, offenen Büro Raum über mehrere Etagen, der individuelle Arbeitsplätze genauso umfasst wie einen Empfangsbereich, Besprechungsnischen und -räume, einen Ruheraum, eine Cafeteria, Duschen und Umkleiden. Großzügige Glasflächen bieten Ausblicke und inszenieren die Aussicht auf die Umgebung. Das offene Büro für 65 Mitarbeitende kann bei Bedarf flexibel für künftige Bedürfnisse adaptiert werden.

Der viergeschossige Bau wurde aus einer Kombination aus Holzrahmenbau und Massivholzbauteile umgesetzt, um den Materialverbrauch zu optimieren. Der Keller und der aussteifende Gebäudekern bestehen aus Stahlbeton. Holz kam auch für die Pfosten-Riegel-Fassade, die Fenster, Böden und Akustikpaneele zum Einsatz. Bei der Holzfassade wurde eine traditionelle Methode zur Holzkonservierung verwendet, so genanntes Yakisugi, bei dem die Holzoberfläche leicht verkohlt und so karbonisiert wird.

Ein Klettergerüst aus Metall ist der schwarzen Holzfassade vorgehängt, das an der Westseite auch als Balkon genutzt wird. Die grüne Fassade aus Kletterpflanzen dient als Blendschutz und zur Beschattung der großzügigen Glasflächen. Sie vermindert auch die benötigte Energie für die Gebäudekühlung. Das Energiekonzept, das eine optimale Abstimmung zwischen Haustechnik und Gebäude ermöglicht, wurde mittels einer thermisch-dynamische-Gebäudesimulation überprüft und adaptiert. Eine reversible Luft-Wasser-Wärmepumpe (40 kW) heizt und kühlt das Gebäude über die Bodenheizung bzw. -kühlung. Raumtemperatur-, Feuchte-, CO<sub>2</sub>-Fühler sowie Windfühler steuern vollautomatisch die natürliche Lüftung über mechanisch angetriebene Fensterflügel. Die natürliche Lüftung nutzt den thermischen Auftrieb sowie die Winddruckverhältnisse, um das Gebäude mit Frischluft zu durchströmen. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage als Überschussanlage betrieben. Der dort erzeugte Strom deckt einen Teil des Eigenstromverbrauchs ab.

Neben einem innovativen Büro-Konzept, das auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingeht, prägt ein nachhaltiges Energiekonzept den ressourcenschonenden Holzbau.

